

Hedwig trifft Jadwiga... – interkulturelle Begegnung für junge Menschen aus Polen und Deutschland

Ein Workshop im Rahmen des Deutsch-Polnischen Austausches über das Deutsch-Polnische Jugendwerk

- Zielgruppe:** Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen, die kreativ sein möchten in der Arbeit mit Bildern und Fotografien. Junge Menschen, die Interesse am interkulturellen Austausch haben und über die gegenseitige Geschichte von Polen und Deutschland lernen möchten. Teilnahme möglich bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres mit Wohnsitz in Deutschland oder Polen.
- Termin:** Samstag, 23. Juli 2022 – Freitag, 29. Juli 2022
- Seminarnummer:** 22/04/294
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Dr. Nike Alkema, Politikwissenschaftlerin
Dr. Dorota Płuchowska, Dozentin am Institut für Graphik an der Universität für Sozial- und Geisteswissenschaften SWPS / Breslau
- Referent*in:** Prof. Dr. Michał Jakubowicz, Dozent am Institut für Graphik an der Universität für Sozial- und Geisteswissenschaften SWPS / Breslau
N.N.
- Sprachmittler*in** N.N.
- Teilnahmegebühr:** 80,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Die heilige Hedwig – in Polnisch Jadwiga – ist die Namenspatronin der Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus und gilt als Symbolgestalt für die verlorene Heimat in der Geschichte von Flucht und Vertreibung. Auch ist sie Patronin der Versöhnung zwischen Deutschen und Polen.

Die heilige Hedwig diente hingebungsvoll den Armen und Kranken. Sie ist – gerade auch in krisenhaften Zeiten wie diesen – ein Vorbild der Nächstenliebe und Zuwendung. Ihr Einsatz für die Schwachen und Hilfsbedürftigen gibt uns Ansporn für zivilgesellschaftliches Engagement, für Verständigung, für Offenheit und Toleranz.

In diesem Seminar gehen die Teilnehmenden aus Polen und Deutschland in einen grenzübergreifenden Dialog zu aktuellen wie geschichtlichen Themen. Dabei wird es darum gehen, die Vielfalt der kulturellen Interpretationsperspektiven von Bildmaterial und Zeitdokumenten zu erarbeiten und zu diskutieren. Gemeinsam wird Geschichte verarbeitet, werden Darstellungen aus der Zeit in ihrer Zeit kontextualisiert und dabei auch die Gegenwart kritisch reflektiert.

Im Rahmen von interaktiven Inputs, Diskussionen, Medienanalysen, Besichtigungen und Führungen vor Ort und eigenem Ausprobieren in der Fotografie werden Bilder und Räume für Reflexion und Dialog geschaffen, auch um gesellschaftspolitische Themen wie Chancengleichheit, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit zu thematisieren. Die heilige Hedwig, ihre Biografie, ihre Bedeutung und ihr Bild als Heilige und Vorbild liefern uns für genau diese Diskussion sehr interessante Ansatzpunkte.

Dabei wird anhand von Motiven und Bildern in der Fotografie und in den Medien über dominante Ideen und Sichtweisen, aber auch über möglich Alternativen und Perspektivwechsel gesprochen, auch um gemeinsam zu erproben, inwieweit Bilder bzw. Fotografie als ein Medium intertemporaler, aber auch interkultureller Kommunikation funktionieren kann.

Ziele:

- Einführung in die Bedeutung und die Biografie der heiligen Hedwig von Schlesien als Schutzpatronin der Heimatvertriebenen
- Gemeinsame Erschließung von Bildern und Portraitierungen der heiligen Hedwig und weiteren ausgewählten Frauen in der Geschichte zwischen Polen und Deutschland
- Analyse des diskursiven Potentials visuellen Materials sowie der dargestellten Figur und Rolle der Frauen „damals“ und „heute“
- Aufdeckung und Reflexion über Symbolik, Repräsentationen, Verknüpfungen und Assoziationen anhand von Bildmaterial und Zeitdokumentation
- Eigenes Erproben in der Fotografie mit Personen, Figuren und Portraits und Erkunden der Bedeutung von Raum, Struktur und System
- Erstellung eines Konzepts für einen Ausstellungsraums – hier anhand der Räumlichkeiten der Hedwigskapelle in Oerlinghausen
- Vorbereitung einer Ausstellung über bedeutende Frauen in der Geschichte mit Zeitzeugnissen,

Bildern und Fotos von „damals“ und „heute“

Programmablauf:

Samstag, 23. Juli 2022

ab	10.00	Uhr	Anreise und informeller Austausch
	12.00	Uhr	Mittagessen
13.00	-	15.00	Uhr Anreise und informeller Austausch
	15.00	Uhr	Kaffee und Snack
16.00	-	16.30	Uhr Dr. Nike Alkema / Dr. Dorota Płuchowska Begrüßung der Teilnehmenden <i>Organisatorisches und Vorstellungsrunde</i>
16.45	-	18.00	Uhr Dr. Nike Alkema / Dr. Dorota Płuchowska Vorstellung des Programms <i>Einführung in die Thematik und Vorgehensweise, Erwartungsabfrage</i>
	18.00	Uhr	Abendessen
	19.30	Uhr	Abend zur freien Verfügung

Sonntag, 24. Juli 2022

	8.00	Uhr	Frühstück
9.30	-	12.00	Uhr Dr. Nike Alkema / Dr. Dorota Płuchowska Gemeinsames Ankommen <i>Aufwärmspiele und Übungen</i>
	12.00	Uhr	Mittagessen
	14.00	Uhr	Kaffee
14.30	-	16.00	Uhr Dr. Nike Alkema Wer war die heilige Hedwig? <i>Impuls, gemeinsame Wanderung zur Hedwigskapelle</i>
16.30	-	18.00	Uhr Dr. Nike Alkema Die Bedeutung der heiligen Hedwig für die Heimatvertriebenen <i>Impuls, Austausch in der Hedwigskapelle</i>
	18.00	Uhr	Abendessen

19.30 Uhr Dr. Nike Alkema / Dr. Dorota Płuchowska
Themenabend
Gemeinsamer Filmabend, anschließend Austausch und Reflexion

Montag, 25. Juli 2022

8.00 Uhr Frühstück

9.30 - 10.15 Uhr Dr. Dorota Płuchowska
Einführung in die interkulturelle Kommunikation, Teil I
Aktivierungsübungen

10.30 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska
Einführung in die interkulturelle Kommunikation, Teil II
Impuls, praktische Übungen

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kaffee

14.30 - 18.00 Uhr Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Mittels Streetfotografie die eigenen Bilder bewusster gestalten, den
„fotografischen Blick“ trainieren und das übersehbare Detail erkennen
Fotowalk Oerlinghausen

18.00 Uhr Abendessen

Dienstag, 26. Juli 2022

8.00 Uhr Frühstück

9.30 - 10.15 Uhr Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Frauen in der Fotografie „damals“ und „heute“
Interaktiver Input

10.30 - 12.00 Uhr Prof. Dr. Michał Jakubowicz / Dr. Dorota Płuchowska / Dr. Nike Alkema
Bilder, Zeichnungen, Portraits, Fotos – gemeinsame Sichtung von
Materialien und Zeitdokumenten
Arbeit in Kleingruppen

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kaffee

14.30 - 16.00 Uhr Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Visuelle Formen und Symbole der Kommunikation
Theoretische Einführung und Diskussion

- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska
Bilder als Werkzeug der interkulturellen Kommunikation
Theoretische Einführung und Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Auswertung des Materials vom Fotowalk
Austausch

Mittwoch, 27. Juli 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.30 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Vom Konzept bis zur Form – Einführung in die Projektplanung
Vortrag, Diskussion
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Von der Form zur Ausstellung – Einführung in die Projektplanung
Vortrag, Diskussion
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Die Ausstellung – der Raum
Gruppenarbeit vor Ort in der Hedwigskapelle
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Abend zur freien Verfügung

Donnerstag, 28. Juli 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.30 - 12.00 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Die Ausstellung – das Licht
Gruppenarbeit vor Ort in der Hedwigskapelle
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee

- 14.30 - 15.30 Uhr Dr. Dorota Płuchowska / Prof. Dr. Michał Jakubowicz
Die Ausstellung – die Objekte
Gruppenarbeit vor Ort in der Hedwigskapelle
- 15.30 - 16.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Dr. Dorota Płuchowska
Seminarwertung und Klärung offener Fragen
Feedbackrunde
- ab 16.00 Uhr Ausklang
Gemeinsamer Abschluss
- 18.00 Uhr Abendessen

Freitag, 29. Juli 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Netzwerkbörse
Ausklang, individuelle Gespräche und Projektplanungen
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Dr. Dorota Płuchowska
Abschied
danach Abreise

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW und anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



bbp: Anerkannter
Bildungsträger

Dachverband:



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)

Förderung:

Für das Seminar wurde ein Zuschuss beim
Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW)
beantragt.



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzi